Fortbildungszentrum für medizinische Berufe
und Verein für Gesundheitsvorsorge
Fachbereich Logopädie
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee | Waaggasse 18
Tel.: +43 (0) 463 / 55 141 | Fax: +43 (0) 463 / 500 141
logopaedie@fbz-klagenfurt.at | www.fbz-klagenfurt.at

Klagenfurt, Oktober 2023

Detailprogramm LG-Nr.: L24019

Gesangsübung zur Behandlung von Dysphonien

Konzeption von sinnvollen Vokalisen zur Schulung der Singstimme. Transfer des verbesserten Phonationskonzeptes in die Sprechstimme.

09. + 10. 12. 2024

Unterrichtszeiten: Montag: 09:30 – 17:00
Dienstag: 09:30 – 15:00

Inhalte:

1. Teil: Anatomie und Physiologie der Primärstimme

Zunächst rufen wir die anatomischen und physiologischen Grundlagen der wichtigsten an der Stimmproduktion beteiligten Muskulaturen und Organe in Erinnerung. Besonders beschäftigen wir uns mit dem Zusammenspiel von c.t und vocalis. Die elementare Bedeutung des gemeinsamen Wirkens dieser antagonistischen Muskelpaare für die Singstimme werden wir uns auf unterschiedliche Weise erarbeiten und tonhöhenspezifischen Höreindrücken zuordnen.

Unterrichtsinhalte dieses Seminarteiles sind:

- Kurze Wiederholung der anatomischen und physiologischen Grundlagen von Atmung, Ansatzrohr und Stimme
- Zusammenspiel des antagonistischen Systems von c.t und vocalis und anderer innerer Kehlkopfmuskeln
- Umfang von Männer-, Frauen- und Kinderstimmen
- Tonhöhen und Register, Registerübergänge (Passaggio)

2. Teil: Gestaltung von Gesangsübungen/Vokalisen

Gesangsübungen setzen sich im Wesentlichen aus Vokalen, Konsonanten, Melodien (Tonhöhe) und deren Dynamik zusammen. Später kommen noch Emotionen, Tonvorstellung, Körper- und Atemübungen dazu. Im Seminar werden zunächst die Möglichkeiten zur Beeinflussung der Phonation durch diese einzelnen Elemente erarbeitet und danach sinnvolle Kombinationen zusammengestellt. Die Teilnehmer werden durch gemeinsame Gesangsübungen immer wieder dazu angeregt, Unterrichtsinhalte praktisch zu erfahren.

In diesem Seminarteil werden folgende Fragen bearbeitet:

- Was sind Vokale, wie werden sie gebildet und welchen Einfluss haben sie auf die Phonation?
- Welche Konsonanten sind für die Stimmbildung zu verwenden, wie werden sie gebildet und sinnvoll in Gesangsübungen eingesetzt?
- Welchen Einfluss hat die Tonhöhe auf die Phonation? In welcher Tonhöhe sollten Vokalisen gesungen werden? In welcher Tonhöhe sollten Vokalisen begonnen werden?
- Welchen Einfluss haben Lautstärke und dynamische Gestaltung der Übungen?

Fortbildungszentrum für medizinische Berufe
und Verein für Gesundheitsvorsorge
Fachbereich Logopädie
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee | Waaggasse 18
Tel.: +43 (0) 463 / 55 141 | Fax: +43 (0) 463 / 500 141
logopaedie@fbz-klagenfurt.at | www.fbz-klagenfurt.at

3. Teil: Transfer in die Sprechstimme

Das mit Hilfe der Gesangsübungen verbesserte Phonationskonzept wird auf die Sprechstimme übertragen. Als Brücke dient dabei in vielen Übungen die Vortrags- bzw. Rufstimme. Es ergeben sich sehr wirksame Methoden zur Stärkung der Sprechstimme bzw. zur Behandlung von Dysphonien.

Unterrichtsinhalte dieses Seminarteiles sind:

- Übungen zur Behandlung von Dysphonien
- Transfer von der Singstimme in die Sprechstimme
- Rufen als didaktisches Mittel

4. Teil Arbeit mit der eigenen Stimme; Gruppen- und Einzelarbeit, Hörtraining

Die Seminarteilnehmer erhalten die Möglichkeit, bei der Arbeit an der eigenen Stimme die bisherigen Ergebnisse zu vertiefen und praktisch einzusetzen. Dabei werden Gestaltung und Aufbau der Gesangsübungen gemeinsam besprochen und erarbeitet. Gleichzeitig hilft ein intensives Hörtraining, akustische Phänomene der Singstimme zu erkennen und zu beurteilen.

Unterrichtsinhalte dieses Seminarteiles sind:

- Sängerische Stimmbildung, Einzelarbeit
- Hörtraining
- Gestaltung von Vokalisen in der Praxis

Allgemeines

Bei dem Seminar soll immer wieder die Verbindung von Theorie und Praxis erarbeitet werden. Erkenntnisse über Funktionsweise und Zusammenspiel der inneren Kehlkopfmuskeln werden im Hörtraining durch ihre akustischen Phänomene erkannt und mithilfe der sinnvoll gestalteten Übungen optimiert.

Voraussetzungen:
Grundlegende Kenntnisse über die Anatomie der menschlichen Stimme und der Atmungsorgane sowie Interesse, die theoretisch erarbeiteten Unterrichtsinhalte an der eigenen Stimme auszuprobieren. Eine gewisse musikalische Vorbildung ist hilfreich.

Referent: Mathias KNUTH

Unterrichtseinheiten: 14 UE